

**Erste Durchführungsbestimmung  
zur Verordnung über die Sozialversicherung  
der Arbeiter und Angestellten**

vom 10. September 1962

(GBl. II S. 625)

i.d.F. der **Zweiten DB** vom 5. September 1963

(GBl. II S. 639)

der **Vierten DB** vom 27. Juli 1967

(GBl. II S. 525)<sup>1, 2,</sup>

der **Vierten VO über die Verbesserung der Leistungen der Sozialversicherung**

vom 6. Dezember 1968

(GBl. IIS. 1083)<sup>3</sup>

und der **AO zur Vereinheitlichung von Rechtsvorschriften der Sozialversicherung  
für Vollrentner** vom 31. Dezember 1968

(GBl. II 1969 S. 73)<sup>4</sup>

Auf Grund des § 78 der Verordnung vom 21. Dezember 1961 über die Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten — SVO — (GBl. II S. 533)<sup>5</sup> wird mit Zustimmung des Ministers der Finanzen, des Ministers für Gesundheitswesen und des Bundesvorstandes des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes (FDGB) folgendes bestimmt:

**Zu § 7 der SVO:**

**§ 1**

Die Betriebe sind verpflichtet, den im Betrieb tätigen Gewerkschaftsfunktionären die Aufwendungen zu ersetzen, die ihnen bei der Leitung der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten entstehen. Bei Verdienstaussfall gelten die Bestimmungen des § 77 Abs. 1 des Gesetzbuches der Arbeit der Deutschen Demokratischen Republik vom 12. April 1961 (GBl. I S. 27).<sup>6</sup>

**§ 2**

**Über die Gewährung von Körperersatzstücken (außer Zahnersatz) und größerer Hilfsmittel** entscheiden die Verwaltungen der Sozialversicherung der Kreisvorstände des FDGB.

1. Die Zweite DB, die am 1. 10. 1963 in Kraft trat, änderte § 31 Abs. 2.
2. §§ 27, 34 Abs. 2 und 47 wurden durch die Vierte DB, die am 1. 9. 1967 in Kraft trat, aufgehoben.
3. § 16 wurde durch diese VO, die am 1. 1. 1969 in Kraft trat, aufgehoben.
4. §§ 9, 48 und 49 wurden durch diese AO, die am 1.1. 1969 in Kraft trat, aufgehoben.
5. Abgedruckt unter Reg.-Nr. 21.
6. Abgedruckt unter Reg.-Nr. 2.